

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **3 (1912)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MITTEILUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER
LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE

VERÖFFENTLICHT VOM SCHWEIZ. GESUNDHEITSAMT

TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE

PUBLIÉS PAR LE SERVICE SANITAIRE FÉDÉRAL

ABONNEMENT: Schweiz Fr. 8. — per Jahrg. — Ausland Fr. 10. — oder M. 8. —.
Suisse fr. 8. — par année. — Etranger fr. 10. — ou M. 8. —.
Preis einzelner Hefte Fr. 1. 50 (Ausland M. 1. 50).
Prix des fascicules fr. 1. 50 (étranger M. 1. 50).

BAND III

1912

HEFT 2

Ein neuer Sublimierapparat und einige damit gemachte Erfahrungen.

Von Dr. E. PHILIPPE.

(Mitteilung aus dem Laboratorium des schweizerischen Gesundheitsamtes.

Vorstand: Prof. Dr. Schaffer.)

I.

Bei Versuchen zum Nachweis von Benzoësäure und Salizylsäure in Milch ¹⁾, wobei das durch Extraktion mit Aether isolierte Konservierungsmittel durch Sublimation gereinigt werden musste, wurde das Bedürfnis nach einer einfachen, leicht zu handhabenden Sublimiervorrichtung empfunden, welche auch für kleine Substanzmengen möglichst quantitative Ausbeuten liefern sollte. Diesem Bedürfnisse abzuhelfen, ist der nachstehend beschriebene und in mehrfacher Anwendung erprobte Apparat konstruiert worden.

Sieht man sich im Laboratorium vor die Aufgabe gestellt, Substanzen als solche oder aus Mischungen mit andern Körpern zu sublimieren, so behilft man sich wohl in den meisten Fällen nach dem alten Vorschlage von *Kolbe* mit zwei übereinander gelegten und durch eine Ringklemme festgehaltenen Uhrgläsern. Die während der Sublimation erforderliche Kühlung des oberen Uhrglases sucht man durch Auflegen von mehrfach zusammengelegtem und mit Wasser getränktem Filtrierpapier oder von feuchter Leinwand so gut als möglich zu bewerkstelligen. An Stelle des unteren Uhrglases kann auch eine Glasschale mit abgeschliffenem Rand ohne Ausguss Verwendung finden, woraus der Vorteil entspringt, dass sich bei dieser Anordnung die konkave Seite des aufzulegenden Uhrglases nach oben kehren und zum Zwecke der Kühlung mit Wasser oder Eisstückchen füllen lässt. Dieser Vorteil verwandelt sich aber insofern in einen Nachteil, als in diesem Falle das Sublimat an der konvexen Uhrglasseite haftet und vor der Vor-

¹⁾ Mitteil. a. d. Geb. d. Lebensmittelunters. u. Hyg., 1911, 2, 377.